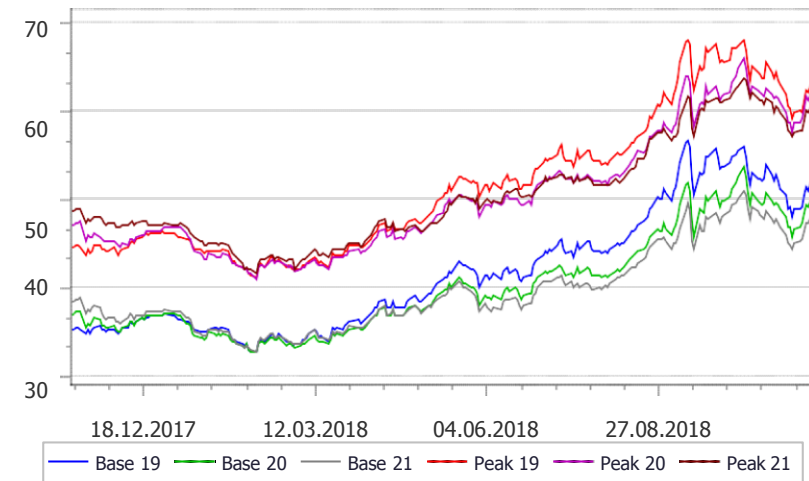


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 19	53,31	↗	64,21	↗
Veränderung zur Vorwoche	4,31	8,8%	4,26	7,1%
Veränderung zum Vormonat	0,21	0,4%	-0,79	-1,2%
Kalenderjahr 20	50,94	↗	62,98	↗
Veränderung zur Vorwoche	3,99	8,5%	4,26	7,3%
Veränderung zum Vormonat	0,33	0,7%	0,14	0,2%
Kalenderjahr 21	48,92	↗	61,27	↗
Veränderung zur Vorwoche	3,66	8,1%	3,42	5,9%
Veränderung zum Vormonat	-0,23	-0,5%	-0,73	-1,2%

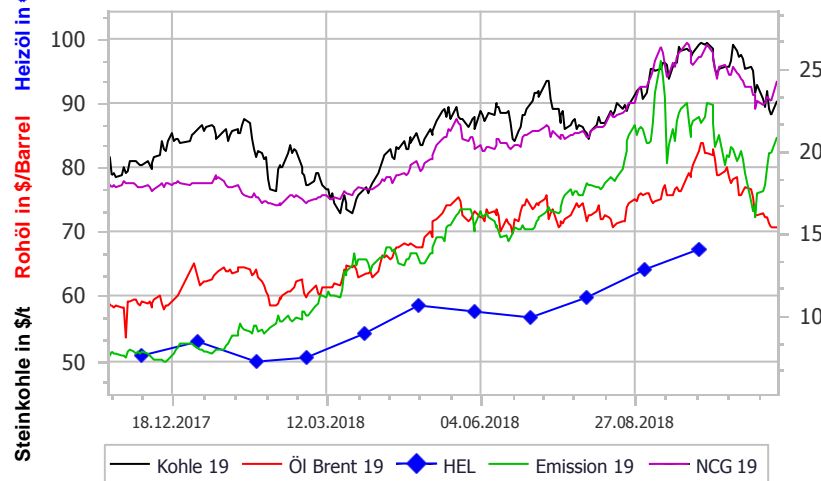
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 46. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#219 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)
Stand am 13.11.2018	70,71	90,24	24,310	20,87
Veränderung zur Vorwoche	-2,14 -2,9%	-0,43 -0,5%	1,464 6,4%	3,28 18,6%
Veränderung zum Vormonat	-8,16 -10,3%	-5,12 -5,4%	-0,790 -3,1%	-0,15 -0,7%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Der Rohölkurs gab den Energiemärkten in der vergangenen Woche mit einem stetig fallenden Kurs einen negativen Impuls. Brent notierte das Barrel Öl für den Frontmonat noch zu Wochenbeginn bei 72,9 \$, wobei der Kurs dann bis zum Ende der Woche auf etwa 70 \$ gefallen ist. Den Grund für diesen Trend sahen Marktbeobachter neben der sich weltweit abkühlenden Konjunktur und gegenseitigen neuen Handelszöllen insbesondere in der zwischen den Hauptförderländern derzeit wenig abgestimmten Förderquoten. Analysen zeigten, dass die tägliche Förderquote die für eine Kurstabilisierung notwendige Menge um rund 1 Mio. barrel/Tag übersteige. Gleichzeitig verteuerte sich Erdgas allerdings entlang der Woche an den Terminmärkten. Obwohl der ungewöhnlich milde November bisher wohl die Spotmärkte eher belastet, erwarteten die Meteorologen für den Vorhersagezeitraum 14 Tage doch zum Monatsende eine erste kalte Wetterperiode. Die zunächst vorherrschende Erwartung eines ebenso milden Dezembers schwand damit und ließ die Gaspreise gegen den Ölpreise gewinnen. Der Dezember wurde an der TTF am Montag noch mit 24,1 €/MWh gehandelt, am Freitag hingegen bereits bei 24,4 €/MWh. Auf der Stromseite folgte der Spot der milden, aber windarmen Witterung und pendelte an der EPEX Base um die 60 €/MWh. Zum Wochenabschluss fiel die Notierung dann steil auf 40 €/MWh ab. Ein extrem hohes Differential zum niederländischen Markt (fast 20 €/MWh) unterstreicht die Stromknappheit in Belgien. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt